

Protokoll

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses Trittau

Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.03.2019, 19:30 Uhr
Raum, Ort:	Sitzungsraum des Verwaltungsgebäudes, Europaplatz 5, 22946 Trittau
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:41 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Jens Hoffmann

Mitglieder

Herr Reinhard Burmester

Frau Nicole Küstner

Herr Hubert Menzel

Frau Sandra Plehn

Herr Thomas Schröder

Vertretung für: Herrn Max Mann

Herr Jan Westphal

Gäste

Herr Christian Gajda

Seniorenbeirat

Herr Bernd Liebert

Herr Harald Martens

Herr Peter Sierau

Verwaltung

Herr Frank Hannemann

Protokollführung

Herr Oliver Mesch

Bürgermeister

Abwesende:

Mitglieder

Herr Max Mann

Fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 21.02.2019
- 4 Anfragen und Mitteilungen
 - a) Mitteilungen der Verwaltung
 - b) Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Überprüfung und Fortschreibung des Lärmaktionsplans
 - a) Antrag BGT-Fraktion auf Einführung von Tempo 30
- 5.1 Überprüfung und Fortschreibung des Lärmaktionsplans
 - b) Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung zum Lärmaktionsplan
- 6 Planungsüberlegungen für die Ortsdurchfahrt im Bereich des alten Marktplatzes
- 7 Antrag BGT-Fraktion: Verbesserung der Verkehrs- und Schulwegsicherheit in der Heinrich-Hertz-Straße und Vergrößerung der Parkflächen im Bereich der Kindertagesstätte Löwenhertz
- 8 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

2. Einwohnerfragestunde

(3/200) Ein Einwohner regt die Verwendung des Begriffs „Kindergarten“ statt „Kita“ an. Er verweist auf die Herkunft des Begriffs aus Thüringen und dessen Übernahme in andere Sprachen.

3. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 21.02.2019

(4/204) Einwendungen gegen das Protokoll vom 21.02.2019 werden nicht erhoben.

4. Anfragen und Mitteilungen

a) Mitteilungen der Verwaltung

b) Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder

a) Mitteilungen der Verwaltung

(4/201, 4/301) Der LBV hat auf Anfrage mitgeteilt, unter welchen Voraussetzungen die Aufstellung von Kunstwerken auf den Kreisverkehrsplätzen der Landesstraßen erlaubt werden können. Gegen die Aufstellung einer Skulptur des Hahnheider Turms bestehen danach Bedenken. Es wird geklärt, ob diese ausgeräumt werden können.

(4/303) Auf eine Anfrage aus dem Ausschuss wird mitgeteilt, dass das bei der Brandschutzsanie rung des Verwaltungsgebäudes verwendete Dämmmaterial unbedenklich ist.

(4/3011) Die Untere Wasserbehörde hat der Gemeinde für den barrierefreien Ausbau des Mühlenbaches eine Frist bis zum 31.12.2022 vorgegeben. Für 2019 stehen die Genehmigungsplanung und die Umsetzung des Grunderwerbs an.

(4/201, 2/200, 4/101) Im Planungsausschuss wurde vom Planlabor Stolzenberg das Ergebnis einer städtebauliche Betrachtung des möglichen Standortes für ein Rettungszentrum an der Gadebuscher Straße zwischen oberem und unterem Ziegelbergweg vorgestellt. Das Areal erscheint für die diese und andere Gemeinbedarfszwecke geeignet.

(4/303) Der Handlauf für den Eingang des Campehauses ist von der beauftragten Firma für kommende Woche zugesagt worden.

(Bauhof) Das ungünstig abgelagerte Wegebaumaterial konnte wegen krankheitsbedingtem Ausfall nicht zeitgerecht verbaut werden.

(4/301) Die Straßenausbaumaßnahmen in der Großenseer Straße und im Herrenruhmweg laufen planmäßig weiter.

(4/203) Die Aktion Sauberes Trittau am vergangenen Samstag fand erfolgreich mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

(4/304) Mit der Trittauer Bürgerstiftung hatte Herr Mesch heute eine Ortsbegehung. Die Bepflanzungen durch die Bürgerstiftung verschönern das Ortsbild.

(4/304) Nach dem Ausscheiden des Gemeindegewerkschafters Herr Krüger wurde für die Sauberhaltung im Zentrum Herr Schindler eingestellt.

b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

(2/202) Herr Schröter weist darauf hin, dass an der Einmündung des Herrenruhweges am Kreisverkehrsplatz kein Schild darauf hinweist, dass der östliche Straßenteil gesperrt ist.

(4/301) Herr Sierau hält die Aufpflasterung im Herrenruhweg bei der Einmündung vom Kreisverkehrsplatz für zu flach um den gewünschten Effekt zu erreichen.

(ZV) Herr Westphal äußert Kritik an den Rodungen auf den Regenrückhaltebecken-Grundstücken. Er hätte sich gewünscht, dass von den Gehölzen mehr erhalten geblieben wäre.

(1/200, 4/303) Herr Martens fragt nach Informationen über die im Verwaltungsanbau entstehenden Räume. Herr Mesch antwortet, dass in die Pläne des Amtsgebäudes in der Verwaltung Einsicht genommen werden kann. Beim geplanten Richtfest wird es hierzu ebenfalls Gelegenheit geben.

(4/301, 4/305, Außendienst) Frau Küstner beklagt den Zustand des wassergebundenen Geh- und Radweges von der Straße Zum Riden (Penny) Richtung Schulzentrum nach wiederholten Aufgrabungen. Herr Mesch teilt mit, dass hier noch keine Abnahme stattgefunden hat.

(2/202) Herr Sierau teilt mit, die in der Lütjenseer Straße aufgestellten mobilen Halteverbotschilder ragen in den Fußgängerbereich und haben eine Fußgänger behindernde Höhe.

(2/202) Herr Sierau beklagt zunehmende Verschmutzung durch Hundehaufen und regt Kontrollen durch die Verwaltung an.

(4/304) Herr Sierau teilt mit, die Eiche in der Einmündung Schulstraße/Herrenruhweg sei bisher nicht wegen Totholz beschnitten worden. Herr Mesch verweist auf die kürzlich durchgeführte Baumkontrolle, aus der sich demnach keine weiteren Maßnahmen ergeben haben.

(4/301, 4/305) Herr Menzel fragt wegen der Versackungen im Gehweg der Bürgermeister-Hergenhan-Straße infolge von Kabelverlegungen nach. Die Mängel sind bei Abnahme zu beanstanden und für seinen Zuständigkeitsbereich ist der LBV daran zu erinnern.

(2/202) Herr Menzel weist auf Totholz in einer großen Eiche gegenüber Rausdorfer Straße 69 hin. Der Eigentümer ist in die Pflicht zu nehmen.

(4/304) Frau Plehn und Herr Westphal sprechen sich für die Abschaffung der Hundebüttelpender aus, weil viele leere wie benutzte Kunststoffbeutel nicht im Müll landen. Frau Plehn bittet um eine Beratung als TOP in einer folgenden Ausschusssitzung. Eine Zeitungsanzeige oder ein erneuter Appell im Bürgerbrief werden vorgeschlagen.

(2/200, 2/202) Herr Sierau regt an, wegen des Vandalismus durch Fun-Parc-Besucher mit dem Betreiber zu sprechen. Herr Schröder weist darauf hin, dass neben der Straße noch umgekippte Baustellenschilder bzw. die Pfosten herumliegen.

5 . Überprüfung und Fortschreibung des Lärmaktionsplans

a) Antrag BGT-Fraktion auf Einführung von Tempo 30

Vorlage: 2019/09/343

(2/200, 4/201) Herr Sierau erläutert den vorgelegten Antrag der BGT-Fraktion und weist insbesondere darauf hin, dass im bestehenden Lärmaktionsplan für die hauptbelasteten Landesstraßen innerorts bereits Tempo 30 vorgeschlagen wird.

Herr Westphal unterstützt den Antrag. Herr Hoffmann verweist auf die Darstellung der Rechtslage durch die Verwaltung, die einem flächendeckenden Tempolimit entgegen steht.

Nach eingehender Diskussion wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass Trittau zum Zweck der Lärminderung im Zuge des Lärmaktionsplans 2019 flächendeckend Tempo 30 km/h einführt. Die verkehrsberuhigten Zonen ausgeschlossen.

Mit dem LBV und dem Kreis sind bezüglich der betroffenen örtlichen Hauptverkehrsstraßen konstruktive Gespräche unter Beteiligung von Verwaltung und Politik herbeizuführen.

Federführend beauftragt wird der Bau- und Umweltausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	2

5.1 . Überprüfung und Fortschreibung des Lärmaktionsplans

b) Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung zum Lärmaktionsplan Vorlage: 2019/09/336

(2/200, 4/201, 4/301) In der Beratung über den bestehenden Lärmaktionsplan und die in der neuen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen wird Einvernehmen erzielt, dass die Gadebuscher Straße neu in den Maßnahmenkatalog aufgenommen werden soll. Es handelt sich um eine Gemeindestraße. Es sollen die vorhandene Lärmbelastung untersucht werden und die Möglichkeit zur Verbesserung des Lärmschutzes durch höhere Lärmschutzwände und die Verwendung lärmabsorbierender Wände. Es soll für den Abschnitt von vor der Einmündung Peter-Fechter-Straße bis hinter der Einmündung Helmut-Ahrens-Straße eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h beantragt werden.

Auch über die Beantragung einer Geschwindigkeitsbeschränkung in der Poststraße auf Tempo 30 km/h wird Einvernehmen erzielt.

Herr Liebert weist darauf hin, dass die Verwendung von Beton-Haldebereichen vor Bushaltestellen in den zuletzt sanierten Fahrbahnen deutlichen Lärm verursacht.

Inwieweit die Verwendung lärmmindernden Asphalts bei den kommenden Sanierungen der Landesstraßen erfolgen sollte ist mit dem LBV abzustimmen.

Als erledigt kann die Nr. 7 des Maßnahmenkatalogs im Lärmaktionsplan gestrichen werden (Sanierung und Bau eines beidseitigen Gehweges in der Großenseer Straße).

Beschluss:

Die Ziele des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Trittau vom 05.06.2014 werden bestätigt mit folgenden Änderungen und Ergänzungen:

Die Gemeindestraße Gadebuscher Straße wird in den Maßnahmenkatalog aufgenommen

- Untersuchung der Lärmbelastung
- Prüfung der Möglichkeit zur Verbesserung des Lärmschutzes durch höhere Lärmschutzwände und die Verwendung lärmabsorbierender Wände

- Beantragung einer verkehrsrechtlichen Anordnung auf Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h für den Abschnitt von vor der Einmündung Peter-Fechter-Straße bis hinter der Einmündung Helmut-Ahrens-Straße

Nr. 7 des Maßnahmenkatalogs im Lärmaktionsplan wird als erledigt gestrichen (Sanierung Großenseer Straße und Bau eines beidseitigen Gehweges).

Die Beantragung einer verkehrsrechtlichen Anordnung auf Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Poststraße soll nunmehr erfolgen (ist unter Punkt 8 des Maßnahmenkatalogs enthalten).

Das Ergebnis der Überprüfung und Fortschreibung des Lärmaktionsplanes ist öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

6 . Planungsüberlegungen für die Ortsdurchfahrt im Bereich des alten Marktplatzes

(4/301, 2/200, 4/101) Herr Hoffmann verweist auf die vom Verkehrsministerium für 2021 und 2022 angekündigten Straßensanierungen von der Bahnhofstraße durch den Ort bis einschließlich Hamburger Straße. Gestaltungsmöglichkeiten und Erfordernisse gibt es besonders im Abschnitt entlang des ehemaligen Wochenmarktplatzes. Hierzu sollen Ideen gesammelt werden, mit einem noch zu beauftragenden Planungsbüro weiter betrachtet werden und die gemeindlichen Vorstellungen dann zu gegebener Zeit mit dem LBV abgestimmt werden.

In der Beratung werden als Ideen insbesondere genannt

- Verlegung einer Richtungsfahrbahn der Landesstraße auf die Markttwiete, so dass in beiden Richtungen separate Fußwege und Radwege geschaffen werden können
- Fahrzeugverkehr aus der Markttwiete weitestmöglich heraushalten zugunsten Fußgänger-/Radverkehr
- an der Bahnhofstraße und vor der Kirche den Geh-/Radweg hinter die Baumreihen verlegen
- Bushaltestelle näher zur Einmündung des Ziegelberweges verlegen und Busbuchten schaffen wegen Gefahr beim überholen des haltenden Busses in einem Kurvenbereich
- die Ergebnisse der jetzt begonnenen Radverkehrsplanung berücksichtigen
- städtebauliche Potentiale untersuchen, z. B. Teilbebauung des Platzes, etwaige Neubauabsichten im Umgebungsbereich
- Fußgängerüberwege in Einmündungen kenntlich machen

Es wird Einvernehmen erzielt, die Thematik vor Beauftragung eines Planungsbüros weiter in den Fraktionen zu besprechen und dann im Ausschuss weiter zu beraten.

7 . Antrag BGT-Fraktion: Verbesserung der Verkehrs- und Schulwegsicherheit in der Heinrich-Hertz-Straße und Vergrößerung der Parkflächen im Bereich der Kindertagesstätte Löwenhertz **Vorlage: 2019/09/344**

(2/200, 4/301) Herr Menzel erläutert den Antrag der BGT-Fraktion. Die baulichen und verkehrsrechtlichen Aspekte werden eingehend erörtert. Der große Parkplatz gehört der Gemeinde, so dass der Schulverband insoweit nicht beteiligt werden muss. Das Regenrückhaltebecken wird vom ZV Obere Bille betrieben, der auf Anfrage der BGT die Möglichkeit der

Inanspruchnahme eines schmalen Streifens zur Schaffung von Stellplätzen in Aussicht gestellt hat. Im laufenden Haushalt stehen Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen nicht bereit. Es wird Einvernehmen erzielt zu folgendem

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, kurzfristig bei der Verkehrsaufsicht die Aufhebung der zeitlichen Beschränkung für Tempo 30 km/h zu beantragen. Anschließend ist Tempo 30 auch durch eine Markierung auf der Fahrbahn zu kennzeichnen.

Für die vorgeschlagenen baulichen Maßnahmen ist ein Ingenieurbüro mit der Prüfung und Planung zu beauftragen, so dass nach erneuter Beratung im Bau- und Umweltausschuss eine Realisierung und Mittelbereitstellung im Jahr 2020 erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

8 . Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

(2/200, 4/201, 4/301)

Zum TOP Lärmaktionsplan

- Ein Einwohner spricht sich gegen Tempo 30 km/h auf den Hauptverkehrsstraßen aus.
- Ein Einwohner sieht Tempo 30 km/h in dem vom Ausschuss vorgesehenen Abschnitt der Gadebuscher Straße im Widerspruch zur Funktion als „Entlastungsstraße“ stehen.

Zum TOP Planungsüberlegungen alter Marktplatz

- Ein Einwohner weist darauf hin, dass in der Marktwiese in erheblichem Maße Lieferverkehr stattfindet.

Vorsitzende/r

Protokollführer/in